

# **Bürgerworkshop I in Waldfischbach-Burgalben 22.04.2024**

Vorstellung Zwischenstand  
Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept  
und Bürgerbeteiligung

- **Vorstellung Ingenieurbüro**
- **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept**
- **Hochwasser und Starkregen**
- **Vergangene Ereignisse**
- **Gefährdungsanalyse**
- **Allgemeine Maßnahmen**
- **Vorsorge im Privatbereich**
  
- **Weiteres Vorgehen**



Ingenieurgesellschaft  
Pappon+Riedel mbH  
Wiesenstraße 58  
67433 Neustadt / Weinstraße

Gründung: 1970  
Mitarbeiter: 28  
Projekte: > 7.200

Geschäftsführung: Jürgen Göbel,  
Birgit Hebensberger  
Prokurist: Peter Bader



## „Jetzt vorsorgen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein“

### WAS ?

- Verbesserung der **Hochwasser- und Starkregenvorsorge**
- Intensive **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**

### WARUM ?

- Gefährdung durch **sommerliche Gewitter in Verbindung mit Starkregenereignissen** (z.B. Juli 2023)
- Hochwasserereignisse

### WER ?

- **Gemeinschaftsaufgabe** (Bund, Land, Kommune u. jede betroffene Person)
- „**Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann**, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, [...]“ (§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten)

### WIE ?

- Analyse der Gefährdungssituation → Maßnahmenentwicklung → Maßnahmenumsetzung
- Konzept wird zu 90 % vom Land gefördert

## 1. Defizitanalyse

- Auswertung Planunterlagen (u.a. topografische u. hydrologische Verhältnisse) u. vergangene Regenereignisse
- Ortsbegehungen (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)
- Bürgerversammlung (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)

## 2. Maßnahmenentwicklung

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- Priorisierung v. Maßnahmen
- Aussagen über die Umsetzbarkeit

## 3. Maßnahmenumsetzung

- Festlegung von Fristen, Zuständigkeiten

Vorsorgekonzept

- Umsetzung
- Überprüfung der Umsetzung in vereinbarten Zeitintervallen (bei Bedarf Forcierung)

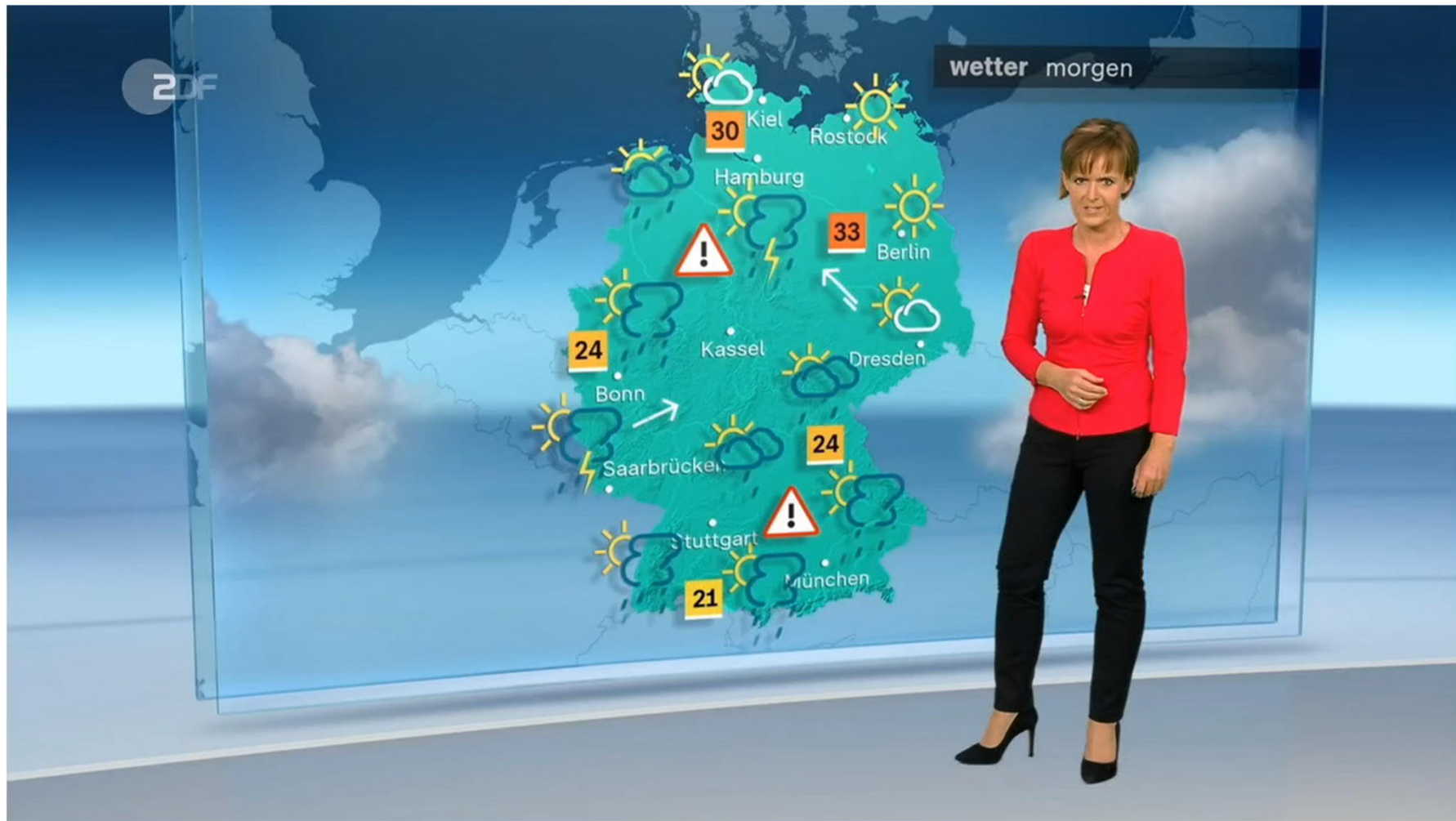
Umsetzung



## Was bedeutet Starkregen?

- **große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit**
- **meist in einem räumlich begrenzten Gebiet**
- **Vorhersage schwierig und nur sehr kurzfristig → sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeit**
- **in Verbindung mit Gewitterfronten in der Zeit Mai – September**
- **kleine Bäche können zu reißenden Strömen werden**
- **Oberflächenabflüsse auch abseits von Gewässern**





## Starkregen in drei Warnstufen (DWD)

WARNEREIGNIS	SCHWELLENWERT	DARSTELLUNG	STUFE
<b>Starkregen</b>	15 bis 25 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde 20 bis 35 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		2
<b>Heftiger Starkregen</b>	25-40 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde 35-60 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		3
<b>Extrem heftiger Starkregen</b>	> 40 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde > 60 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		4

→ Markante  
Wetterwarnung

→ Unwetterwarnung

→ Warnung vor  
extremen Unwettern



### **Verletzlichkeit von Gebieten gegenüber Starkregen, abhängig von...**

- **Topographie**
- **Versiegelungsgrad**
- **Bebauungsdichte**
- **Örtliche Besonderheiten**

### **Zusammenhang zwischen globalem Temperaturanstieg u. Änderung des Niederschlagsgeschehens**

- **Höhere Lufttemperatur**  
→ größere Wasserdampfaufnahme in der Luft
- **Prognose: Starkregen u. Sturzfluten werden zunehmen**
- **Beobachtung: in den letzten 15 Jahren regional vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen**

.... plötzliches Auftreten, meist ohne Vorwarnzeit → schwer kalkulierbares Überschwemmungsrisiko

- **Extreme Strömungskräfte**
- **Erosion von wertvollen Ackerboden**
- **Transport von Treibgut**
- **Schlamm eintrag in Ortschaften**
- **Eindringendes Wasser in Keller u. Wohnungen**
- **Zerstörung von Gebäuden u. Infrastruktur**
- **Umweltschäden, z.B. durch aufschwimmende Öltanks**

**Starkregen kann JEDE Kommune treffen!**

**→ VORSORGE als  
GEMEINSCHAFTSAUFGABE**

## Abflusswege



## Gefahren u. Schäden



Erosion



Erosionen an Bauwerken



Schäden an Fahrzeugen



Verschlammung



Aufschwimmende Öl-/ Gastanks



durch Flutwelle mitgerissene Gegenstände

**29.07.2023:**

Schwerpunkt  
 Waldfischbach-Burgalben  
 (Kapellenstraße, Burgalben)

Überflutete Keller in Burgalben

Ausgehobene Kanaldeckel



**Kerndaten:**

Lfd. Nummer	#51
Einsatzstichwort	U1.03 - Wasser in Gebäude <10 cm (Unwetter)
Einsatzort	Waldfischbach-Burgalben, Kapellenstraße
Alarmzeit	29.07.2023 - 23:03 Uhr
Alarmierte Einheiten	Waldfischbach-Burgalben
Ausgerückte Fahrzeuge	FEZ   1/11-1, 1/46-1, 1/73-1
Mannschaftsstärke	5 / 2 / 5 , (0 AGT)

**Bericht:**

Zum 2. Einsatz des Tages wurde die Kleinalarmschleife der Einheit Waldfischbach-Burgalben am 29.07.2023 um 23:03 Uhr alarmiert. Durch extremen Starkregen kam es in den höher gelegenen Straßen des Ortsteils Burgalben zu mehreren überfluteten Kellern und ausgehobenen Kanaldeckeln. Die Einsätze wurde zügig abgearbeitet und kurz nach Mitternacht beendet.

**Bilder:**

*Zu diesem Einsatz sind keine (weiteren) Bilder vorhanden.*

16.08.2023:

Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben



Kerndaten:	
Lfd. Nummer	#54
Einsatzstichwort	U2.02 - Wasser in Gebäude <50 cm (Unwetter)
Alarmzeit	16.08.2023 - 19:07 Uhr
Alarmort	Waldfischbach-Burgalben, Steinalben, Polizei
Alarmmeldung	FEZ   1/11-1, 1/42-1, 1/46-1, 1/73-1   5/42-1
Alarmstufe	3 / 4 / 18, (0 AGT)

23 wurde auch Waldfischbach-Burgalben nicht von einer durchziehenden Gewitterfront mit Starkregen verschont. Um kurz nach 19 Uhr wurden die Feuerwehren Waldfischbach-Burgalben und Steinalben zu mehreren Einsatzstellen im und um den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben alarmiert. So waren mehrfach Gullydeckel ausgehoben, Fahrbahnen überflutet, Keller unter Wasser und Bäume umgestürzt. An einer Stelle wurde zudem Heizöl auf dem Bachlauf der Moosalb gemeldet, was aber zu keinem Folgeeinsatz führte. Großflächig waren auch mehrere Straßen zu Beginn des Unwetters bis zu 20cm und mehr überflutet. Alle gemeldeten Einsatzstellen konnten relativ zügig abgearbeitet werden. Alles in allem ging das Ganze für den Ort noch glimpflich ab. Alarmiert und ausgerückt waren die Einheiten Waldfischbach-Burgalben und Steinalben mit 5 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften.

- Ausgehobene Kanaldeckel
- Fahrbahnen Überflutet
- Überflutete Keller
- Umgestürzte Bäume
- Ausgeschwemmtes Heizöl

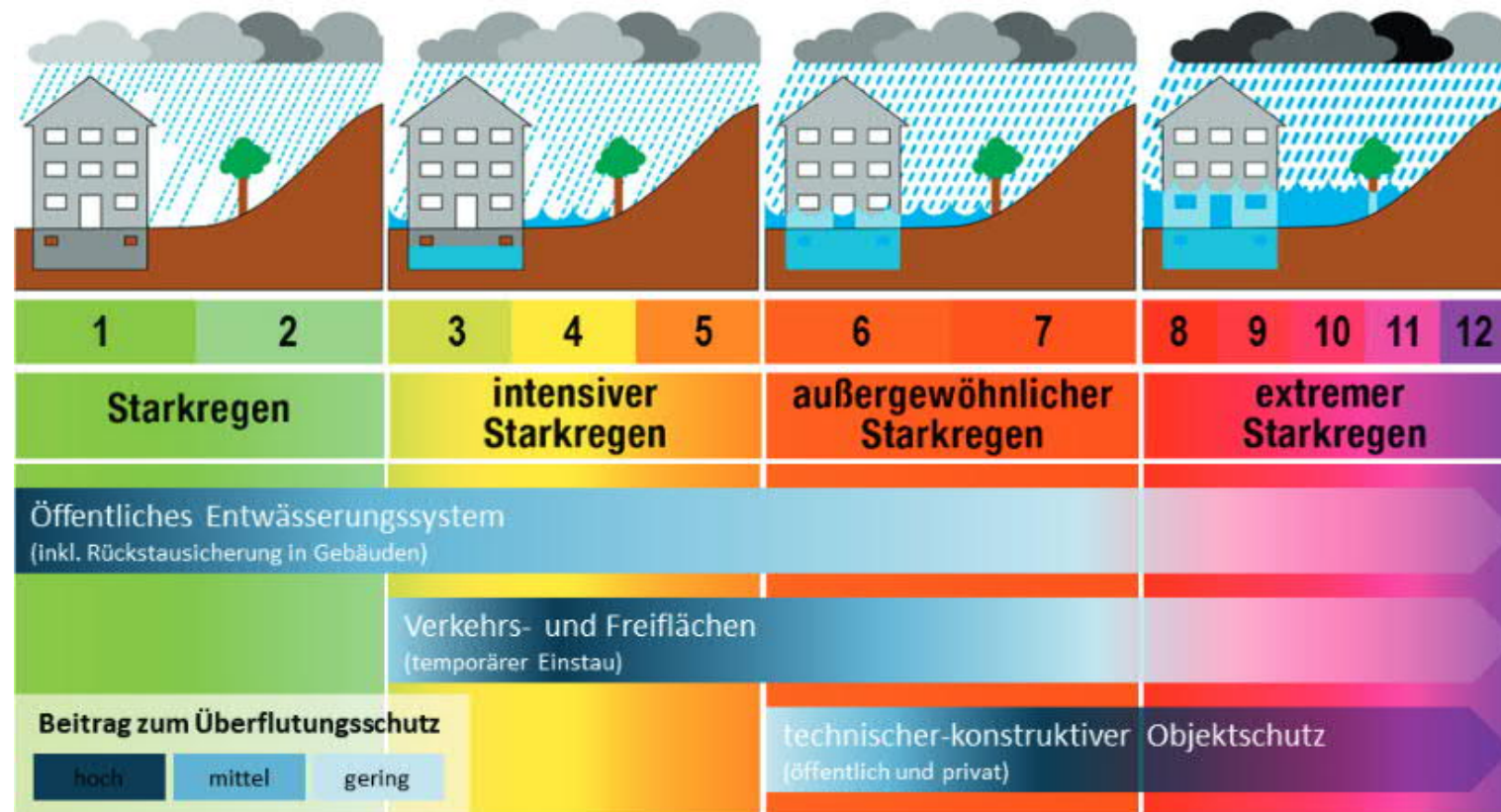


16.08.2023:  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben



Videoquelle: SWR Aktuell RLP  
<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/starkregen-in-waldfischbach-burgalben-100.html>

## Starkregenindex → Hilfsmittel zur Risikokommunikation (Prognose und Rückschau)



- Auslegung von Entwässerungsanlagen für Bemessungsregen der Stärke 1 - 3
- Überflutungsschutz wird für Indizes 4 – 5 angestrebt
- Indizes 6 – 12: vollständiger Schutz weder technisch noch wirtschaftlich leistbar → vorsorgende Schadensbegrenzung

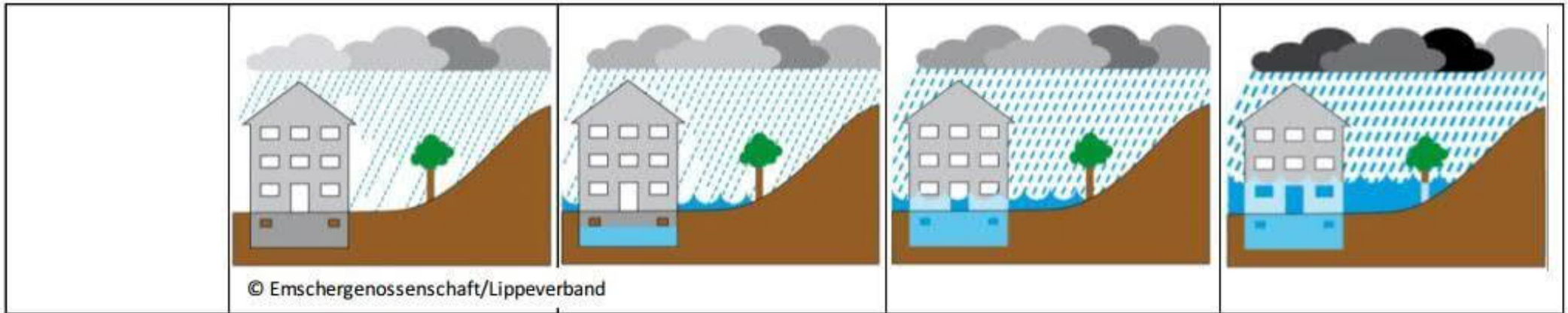
Quelle: Leitfaden Starkregen und bauliche Vorsorge (BBSR)

22.04.2024

www.ipr-consult.de

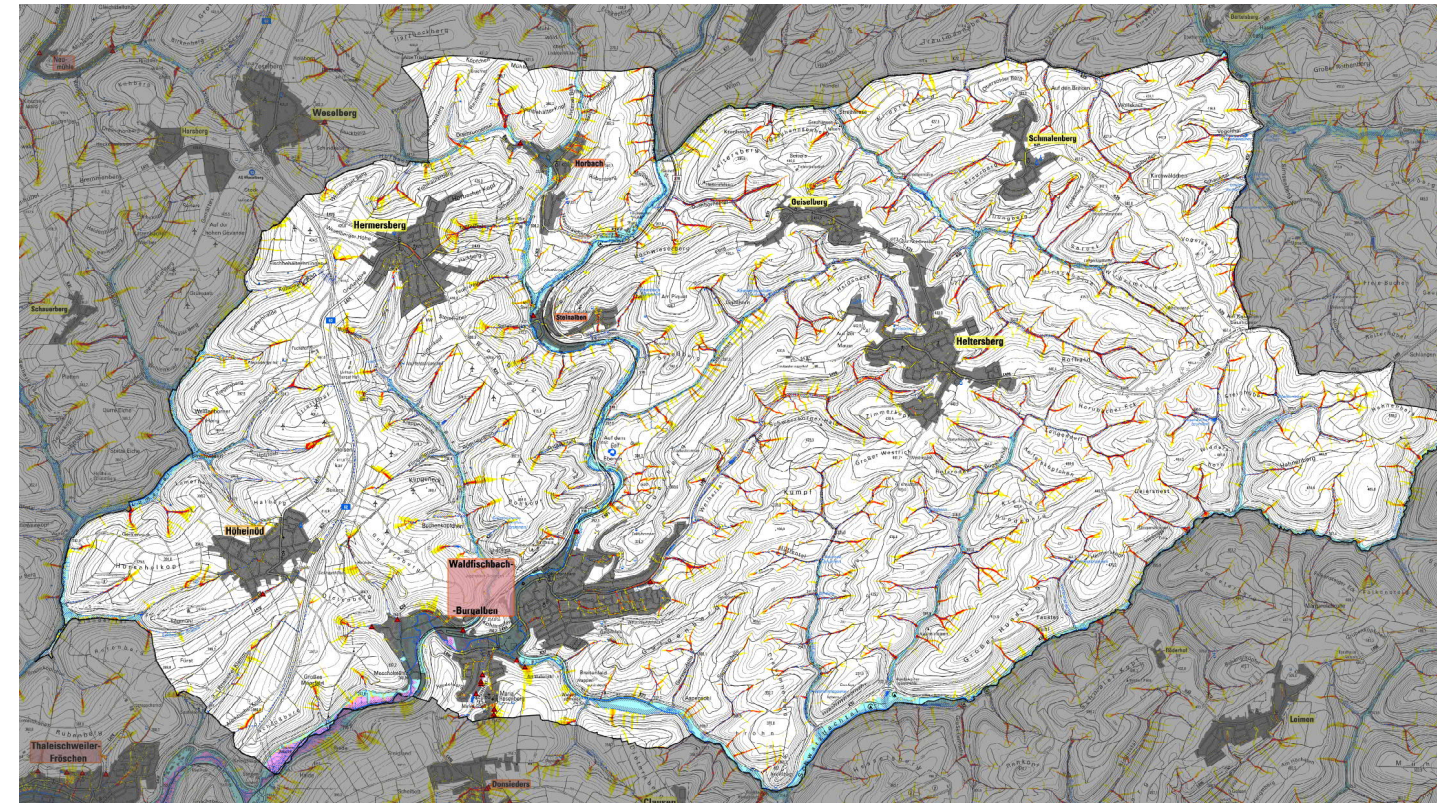
16



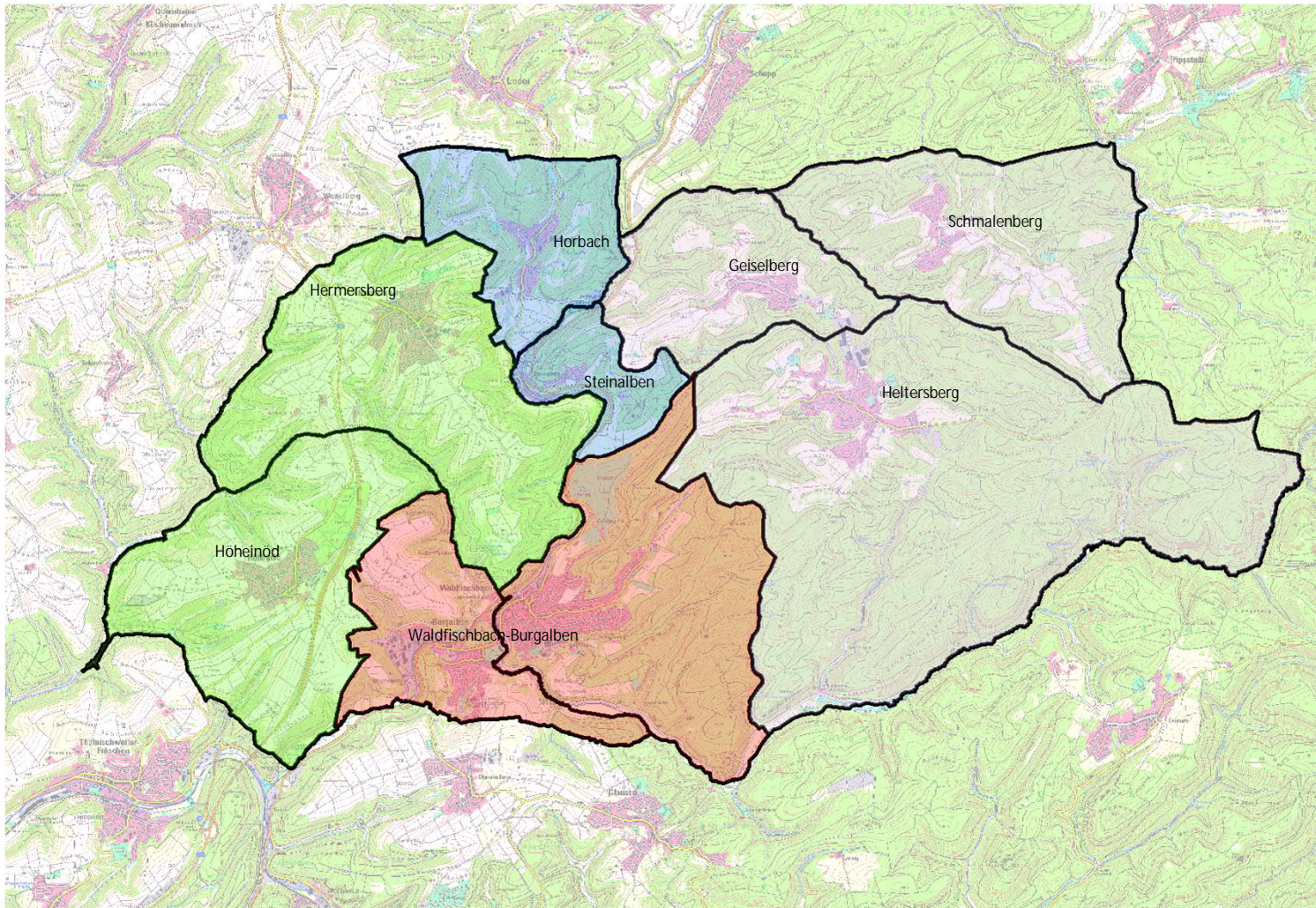


Wertebereiche des ortsbezogenen Starkregenindex (1 -12) auf Basis von Erhöhungsfaktoren														
Wiederkehrzeit $T_n$ [a]	1	2	3	5	10	20	30	50	100	> 100				
Kategorie	Starkregen				intensiver Starkregen			außergewöhnlicher Starkregen		extremer Starkregen				
Starkregenindex SRI [-]	1	1	2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Öffentliches Entwässerungssystem (inkl. Rückstausicherung in Gebäuden)													
					Verkehrs- und Freiflächen (temporärer Einstau)									
								technischer-konstruktiver Objektschutz (öffentlich und privat)						
Beitrag zum Überflutungsschutz	hoch		mittel		gering									

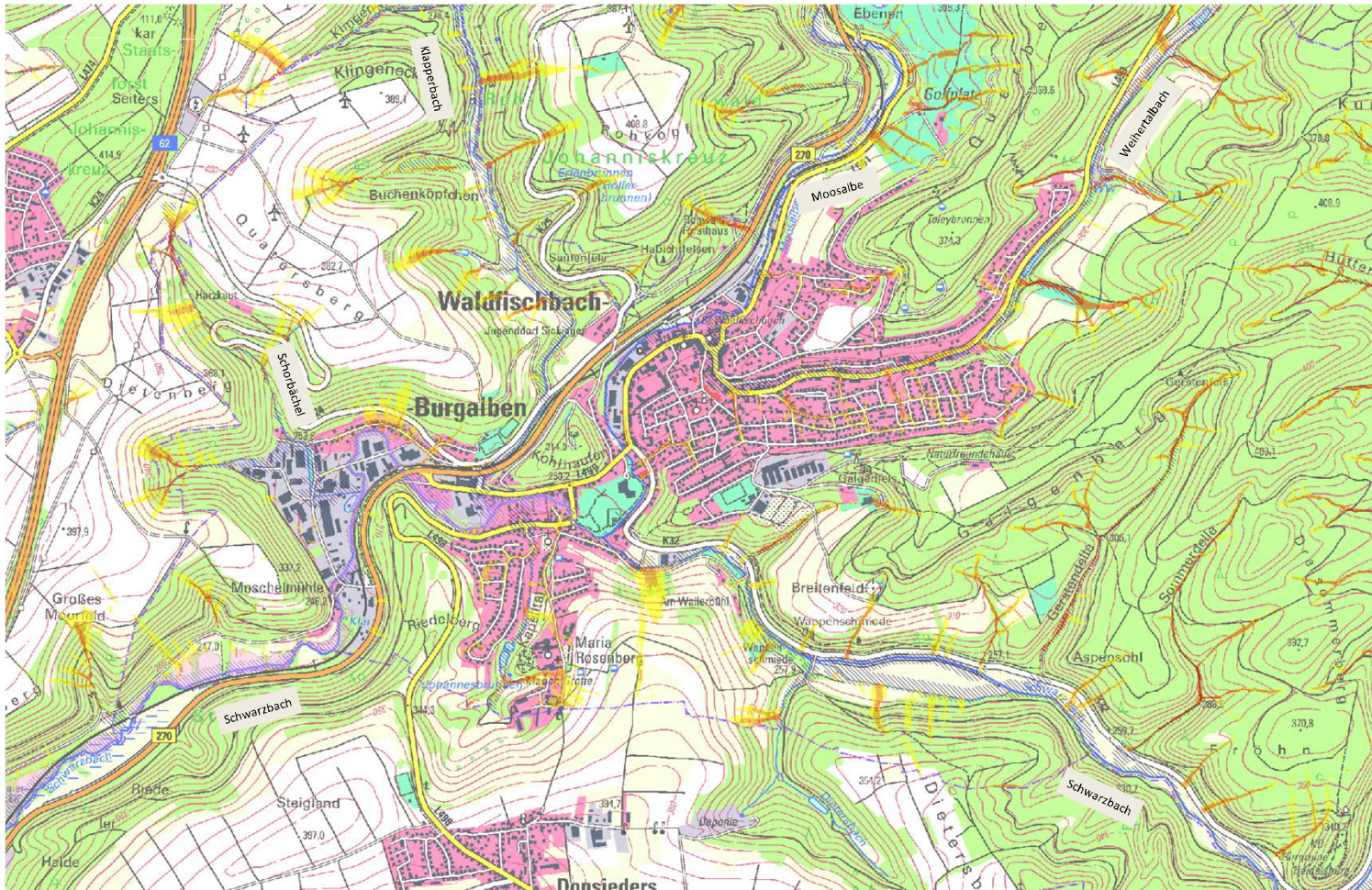
Quelle: nach Schmitt, Theo G., et al. (2018): Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex. In: Korrespondenz Abwasser (KA 65/2), S. 113-120



- Kartenmaterial des Landes mit Fließwegen und Abflusskonzentrationen
- Informationspaket Wasserrückhalt in der Fläche
- Grundlageninformationen der VG Waldfischbach-Burgalben
- Auswertung vergangener Ereignisse
- Ortsbegehungen mit Erfassung kritischer Punkte



- **Gewählte Aufteilung**
- **Waldfischbach-Burgalben**
  - **Horbach, Steinalben**
  - **Geiselberg, Schmalenberg, Heltersberg**
  - **Hermersberg, Höheinöd**



→ Gewässer

- Schwarzbach
- Moosalbe
- Klapperbach
- Weihertalbach
- Schorbächel

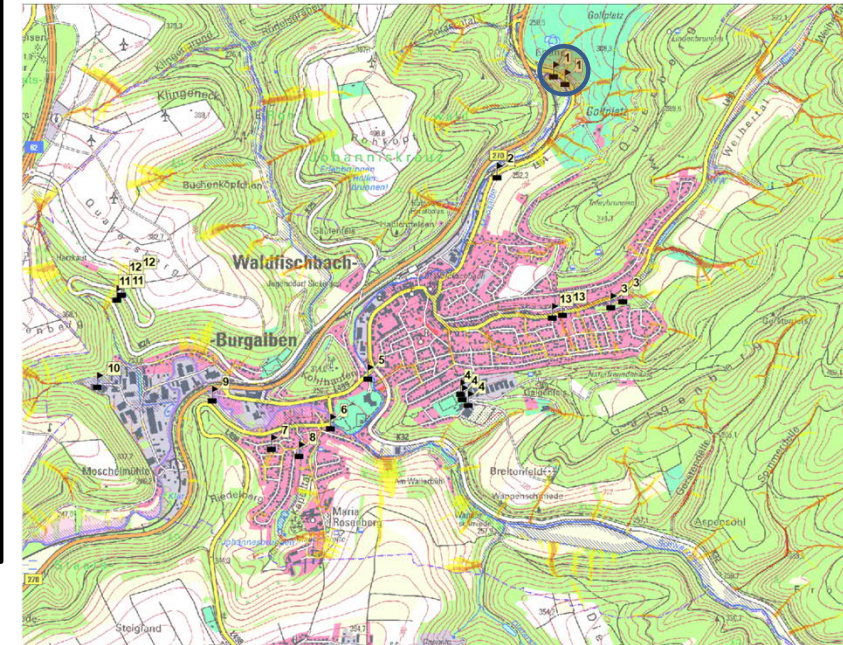


## Ortsbegehung Waldfischbach-Burgalben am 06.11.2023

- Übergänge Außengebiete/bebaute Ortslage
- Fließwege/Senken innerhalb der Ortslage
- Gräben/Gewässer
- Rückhaltebecken, etc.

## Standort 1: L 501, Bereich Querung L 501 und B 270

- Abflüsse aus Richtung Golfplatz
- Gezielte Ableitung vom Hang: Betonrinne mit Einlauf am Ende → Querung der Straße (L 501) in Moosalbe (2 Stellen) → Überlastung der Straßenquerung → Abfluss über Straße
- Einlauf stark verlegt mit Laub
- ❖ Regelmäßige Reinigung
- ❖ Golfplatz möchte Rückhaltung verstärken → Wasser nutzen zur Bewässerung der Anlage
- ❖ Evtl. Graben/ Mulde entlang der Straße (westlich) anordnen, um Wasser vom Hang aufzunehmen, hier ca. 2 – 3 m Breite vorhanden bis Böschung beginnt
- ❖ Gegenüber entlang der Moosalbe: evtl. Fläche für Rückhaltung/ Flutmulde



## Standort 2: L 501, nördlicher Ortseingang

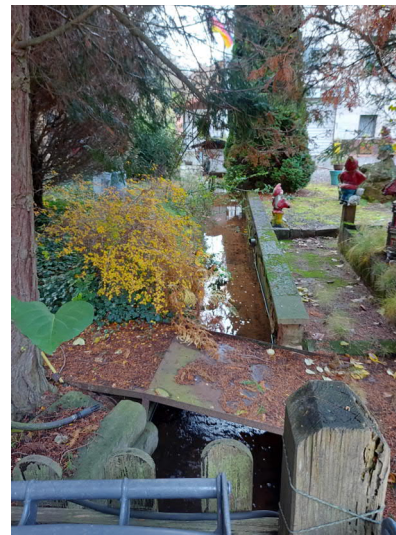
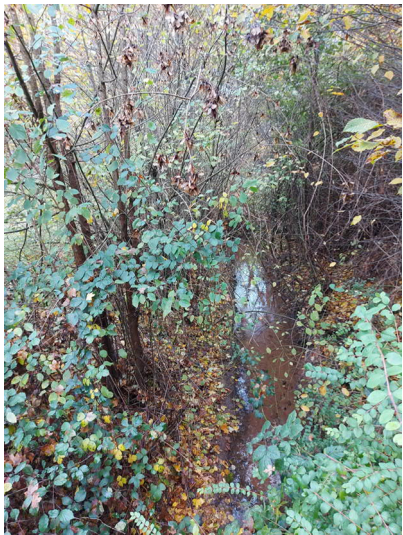
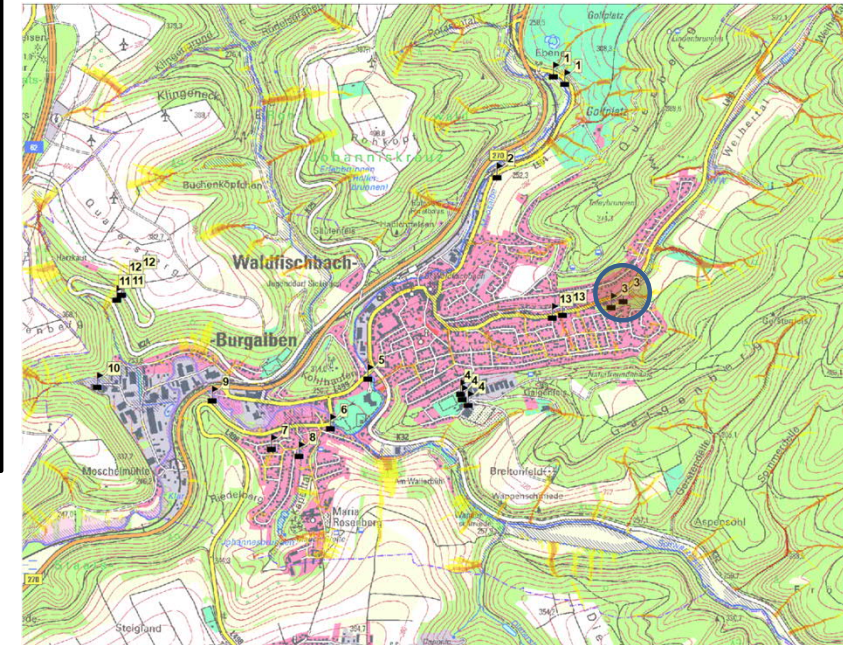
- Senke im Straßenbereich
- Wasserzufluss auf Straße aus Weidenfläche
- ❖ evtl. an der Böschungsoberkante Graben anlegen, um Wasser gezielt zu sammeln und dann über Kanal (Straßenentwässerung) abzuleiten
- ❖ Regelmäßige Reinigung der Straßeneinläufe und Vergrößerung der Einlaufquerschnitte
- ❖ Evtl. verstärkte Rückhaltung auf Wiese (Quermulden)



Quelle: Google Maps

## Standort 3: Brücke Weihertalbach, Welschstraße

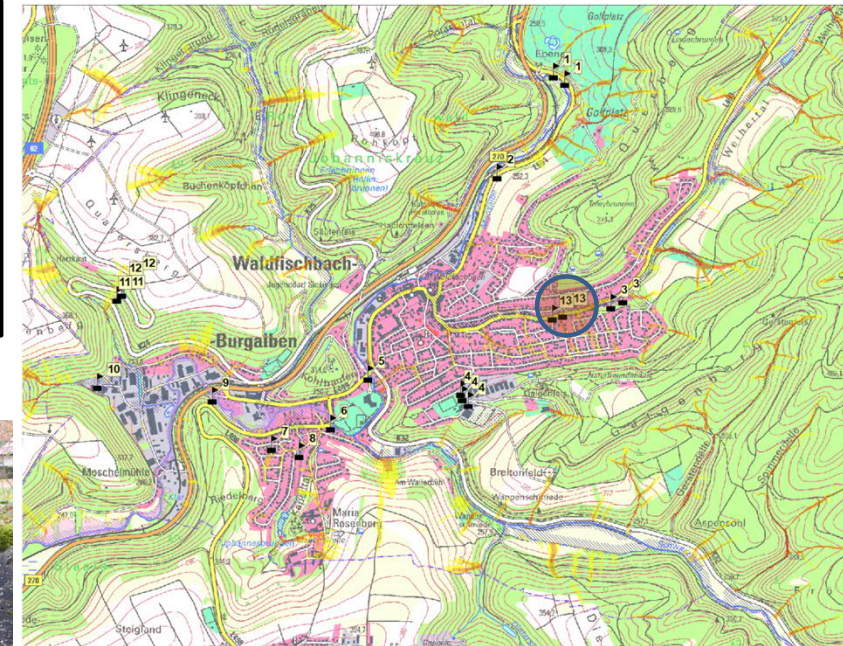
- Große Abflüsse des Weihertalbach
- Beginn der Verrohrung des Weihertalbach vor Brücke → Rechteckdurchlass
- Oberhalb vom Weiher: Fläche verpachtet
- Verjüngung entlang der Verrohrung?
- ❖ Prüfung der IST-Situation
- Ca. 100 m weiter unterhalb: Graben nochmal offen → Betonrechteckprofil, ca. 80 cm Tief
- Anschließend verrohrt unter Gebäude
- ❖ Einläufe freihalten





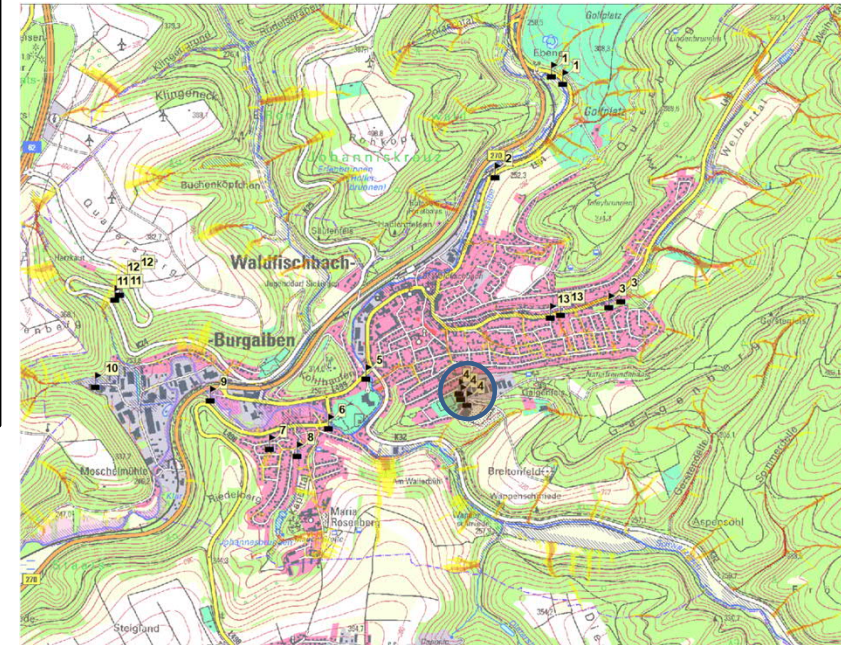
## Standort 13: Weihertalbach zwischen Welschstraße und Gartenstraße

- Offener Bachabschnitt nach Verrohrung
- Hier Mischwassereinleitung aus Kanal mit Entlastungsschwelle
- ❖ Fläche nutzen zur gezielten Rückhaltung → Rückhaltebecken: Volumen vergrößern und Bauwerk modernisieren
- Einlauf in Verrohrung (ca. DN 900) bereits schon begrenzt durch Holzschieber mit Überlauf



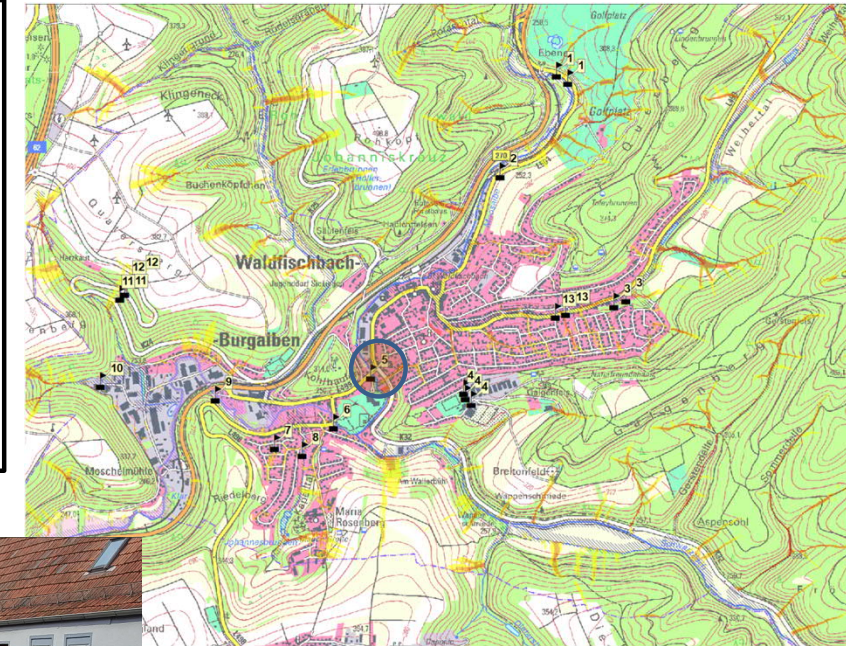
## Standort 4: Schlossstraße / „Am Petersberg“

- Oberflächiger Abfluss
- Wasser fließt über Schlossstraße in Richtung Haus #2 „Am Petersberg“ (gegenüber Senkenlage mit Einlauf) → eher unkritisch
- ❖ Privater Objektschutz
- ❖ Regelmäßige Reinigung der Straßeneinläufe
- Oberhalb Parkplatzfläche (ZENDA) ohne gezielte Entwässerung → Wasser läuft auf Straße
- ❖ Verbesserte Rückhaltung auf Grundstück



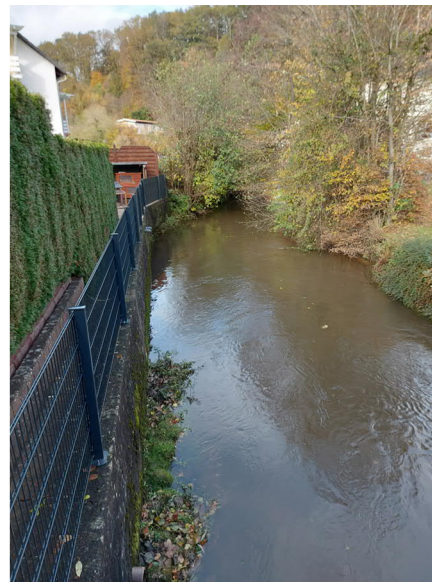
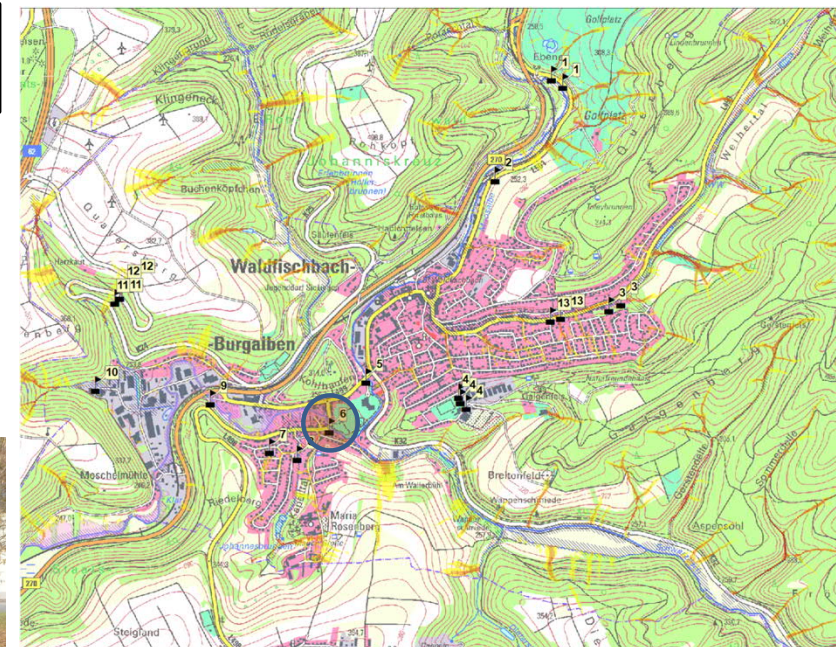
## Standort 5: Moosalbe, Kreuzung Hauptstraße / „Carentaner Platz“

- Brückendurchlass Moosalbe Hauptstraße, Breite ca. 6 m, Höhe ca. 1,2 m
- Wurde in der Vergangenheit schon überspült (Problem: wichtige Verkehrsverbindung zwischen Ortsteilen)
- Leitungsquerungen (vermutlich Wasserquerung → Einengung des Querschnittes)
- ❖ Umverlegung prüfen
- Gelände drumherum ansteigend
- Gefährdung Haus in Hauptstraße # 126 (Eingang ca. 1m über Gelände)
- bereits Schutz mit Blechen
- Weiter unterhalb: Fußgängerbrücke mit größerem Querschnitt



## Standort 6: Schwarzbach, Alleestraße

- Großer Brückendurchlass Alleestraße → wohl ausreichend



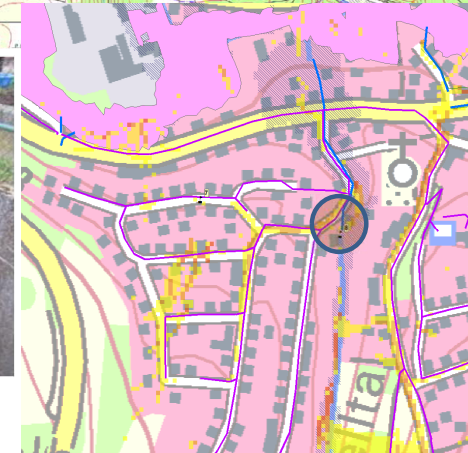
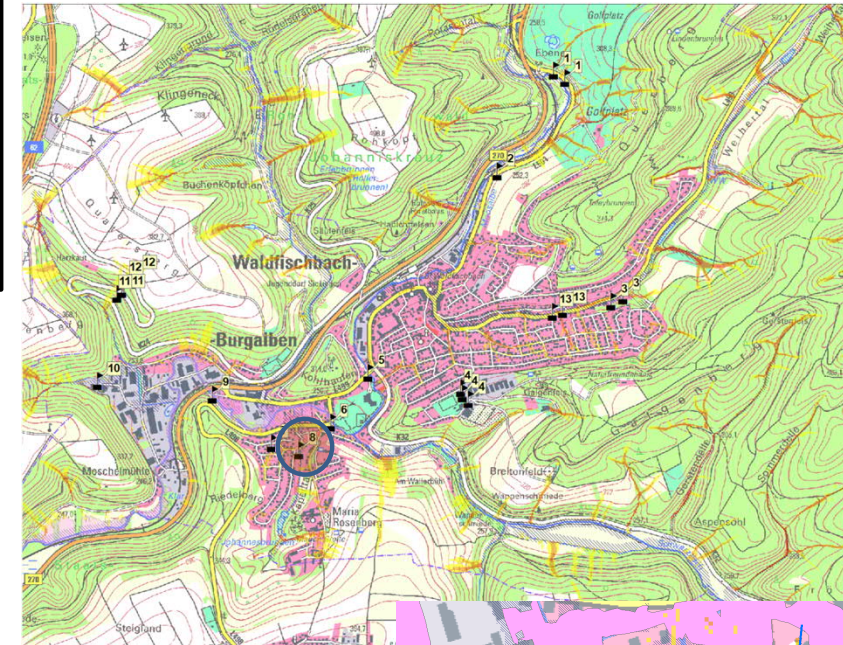
## Standort 7: „Auf dem Riedel“

- Senkenlage im Straßenbereich
- Überlastung der Kanalisation
- Wasser fließt oberflächlich auf Privatgrundstück (ca. bei Ereignissen  $> T_n = 5a$ )
- ❖ evtl. Notabflussweg zwischen Haus # 17 und # 19 inkl. Verrohrung bis Schwarzbach ABER: (private Einfahrt und unterhalb Privatgrundstücke)
- ❖ Regelmäßige Reinigung der Einläufe
- ❖ Privater Objektschutz
- ❖ Langfristig: Vergrößerung der Kanalkapazität (Trennsystem)
- ❖ Abflüsse in Senke hinein reduzieren (aber ausschließlich Wohngebiet)



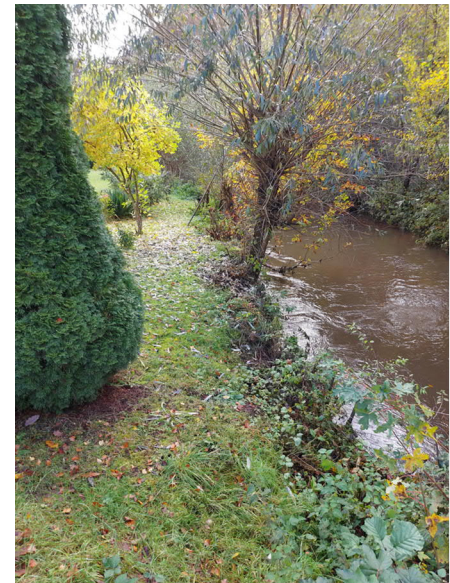
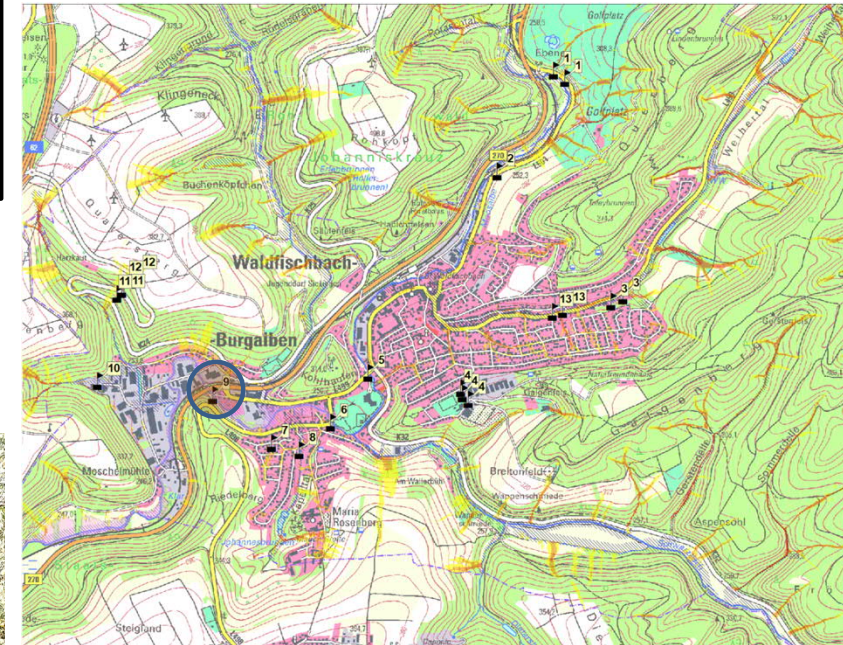
## Standort 8: Weg bei Kapellenstraße

- Kapellentalsbach aus Bereich Schwanensee: Einlaufbauwerk → beginnende Verrohrung bis Schwarzbach
- Schacht mit Absturz, innen ca. 1,3 m
- ❖ Einlaufbereich regelmäßig freihalten
- ❖ evtl. Raumrechen installieren



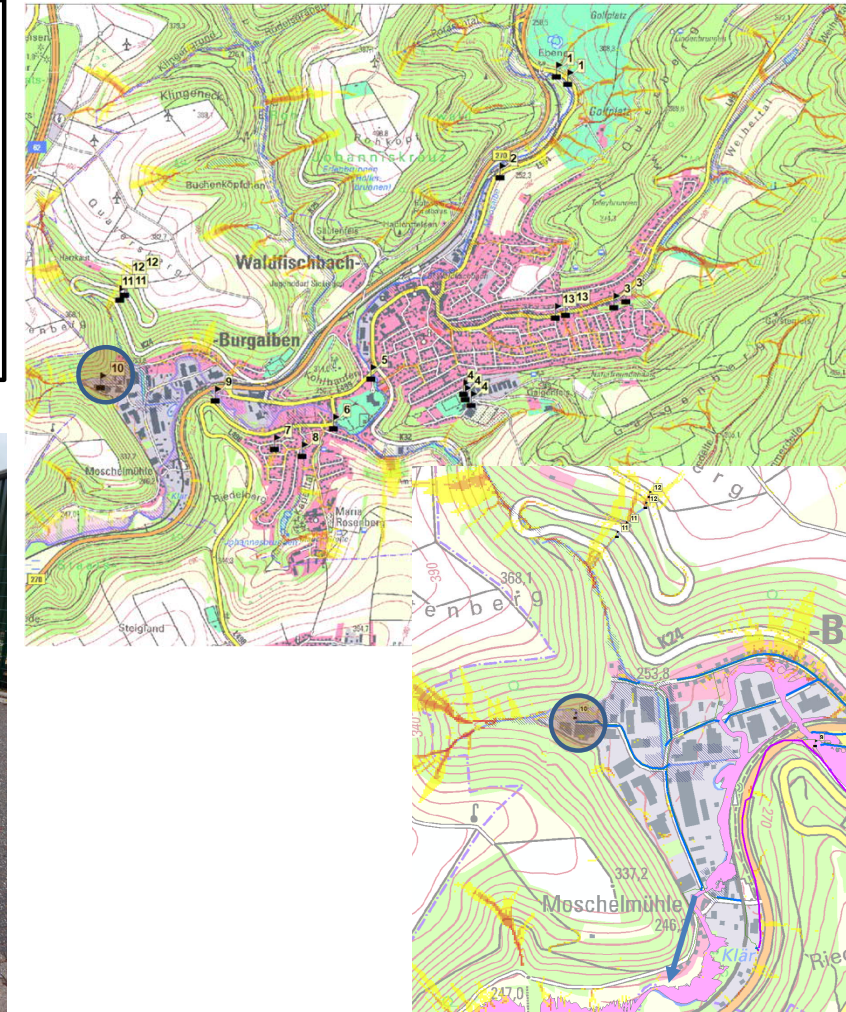
## Standort 9: Schwarzbach, Hauptstraße, Bereich B 270

- Durchlass Hauptstraße Schwarzbach
- Ober- und unterhalb Bäume, die Abflussquerschnitt einengen
- ❖ entfernen / Freischnitt



## Standort 10: „Kleines Schorbächel“, „Moschelhalde“

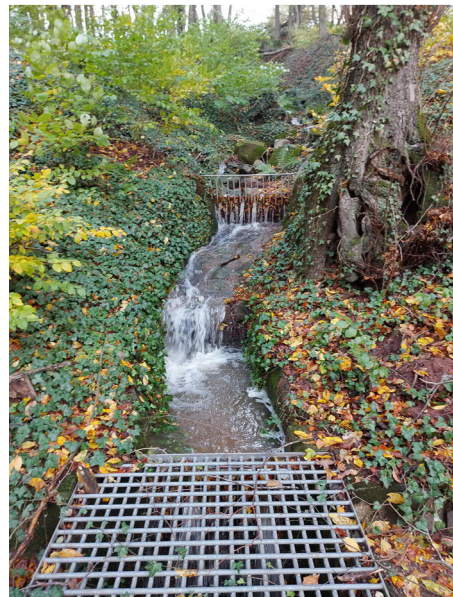
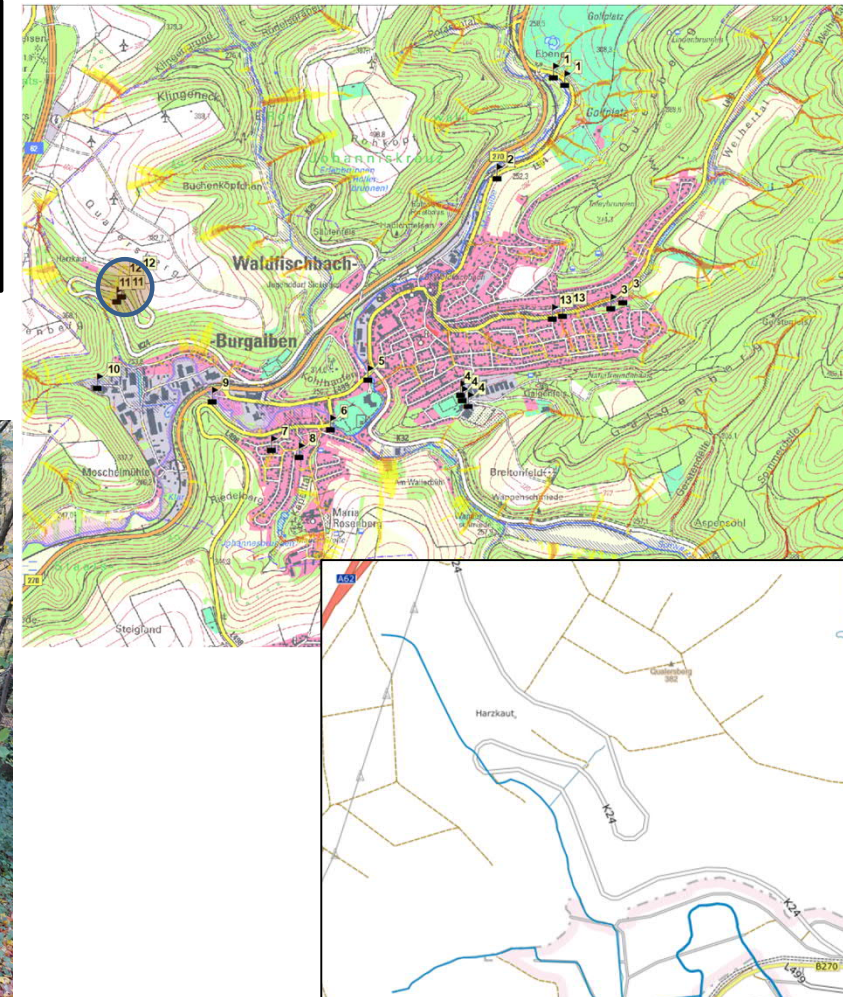
- Außengebietszufluss, Zuflüsse aus Höheinöd
- Gewässer nur sehr flach
- Ufert bei Starkregen aus, fließt über Parkplatz (Baggerbetrieb → Materialaustrag in Straße)
- Beginnende Verrohrung (ca. DN 800) nach Süden Richtung Schwarzbach
- ❖ Graben eintiefen (ca. 30 m)
- ❖ Oberhalb Rückhaltung prüfen





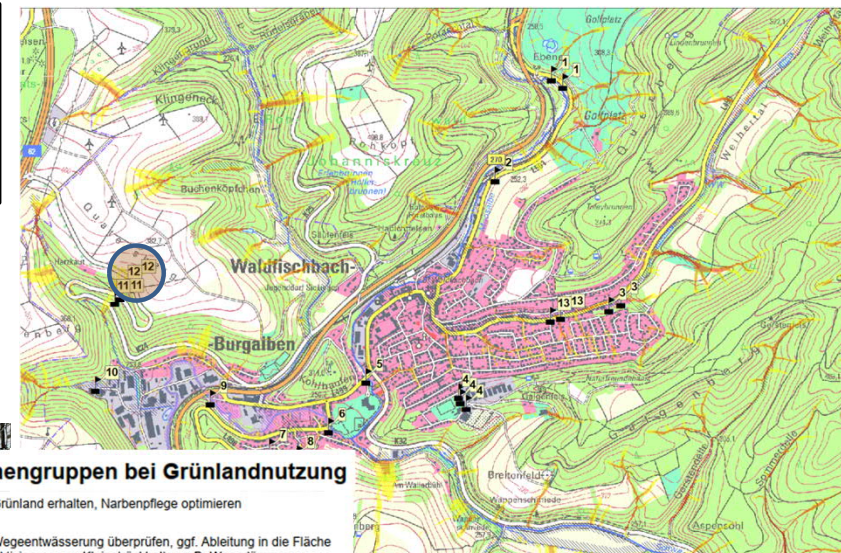
## Standort 11: ankommender Graben, K 24

- Graben mit Einlaufbauwerk → Endet in Schorbächel
- Quert Straße K 24
- Wird vom LBM unterhalten
- ❖ Regelmäßige Reinigung
- Oberhalb sind weitere Rechen



## Standort 12: K 24, oberhalb von Standort (11)

- Rückhaltebecken LBM ca. 80 m<sup>2</sup>
- ❖ Regelmäßige Pflege
- ❖ Oberhalb: abflussmindernde Bewirtschaftung der Fläche



### Maßnahmengruppen bei Grünlandnutzung

- G2 - Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
- G3 - Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche  
- Aktivierung von Kleinrückhalten z.B. Wegedämmen, kleinen Erddämmen
- G4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

### Maßnahmengruppen bei Ackernutzung

- A2 - Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat
- A3 - Umnutzung in Grünland prüfen
- A4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

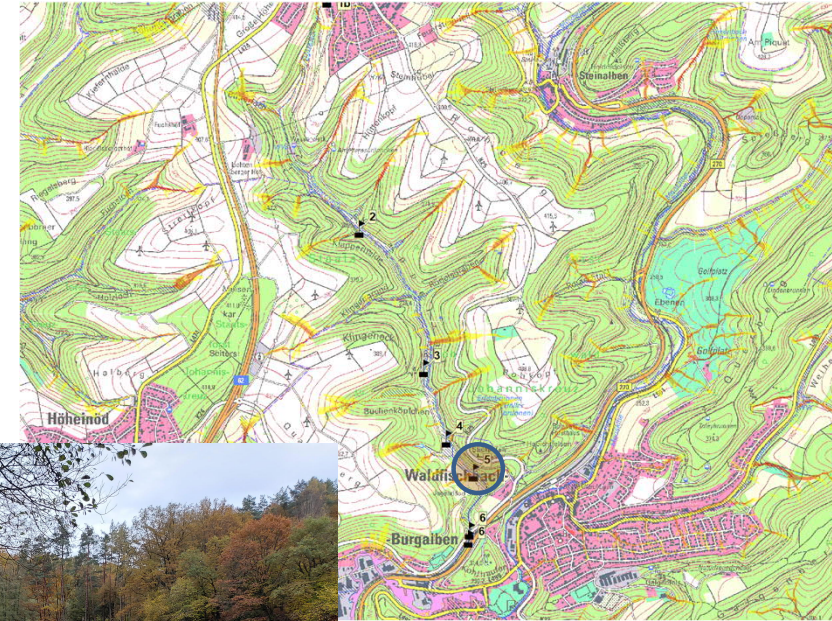
### Maßnahmengruppen bei forstwirtschaftlicher Nutzung

- W3 - Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege  
- Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten  
- bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung  
- in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen  
- Belassen von Totholz
- W4 - Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen  
- Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes  
- Rückbau von Forstwegen in Gefällerrichtung



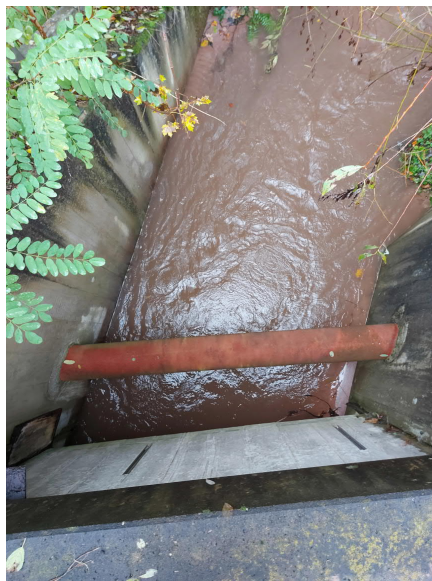
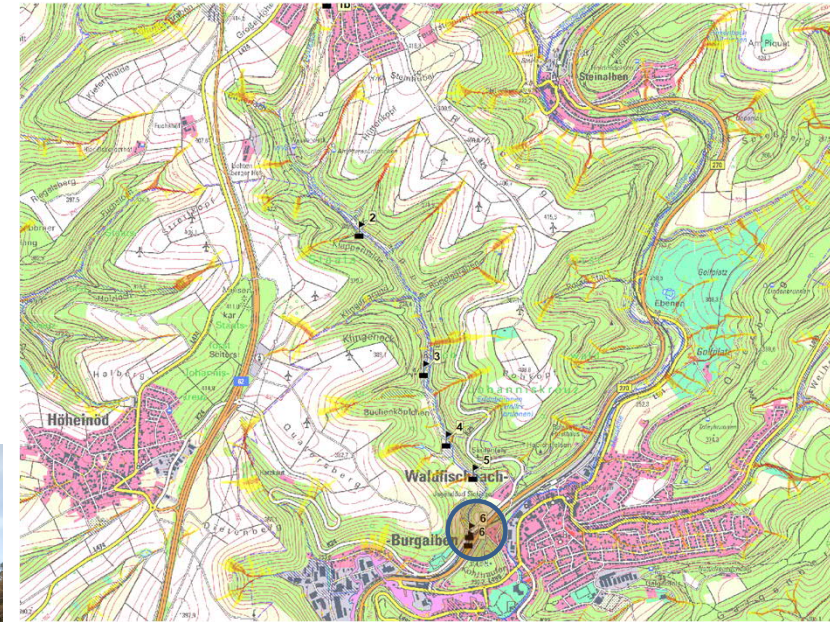
## Standort 5: Klapperbach – „Bei der großen Wiese“ – aus Hermersberg

- Betonplatte über Gewässer zwischen Radweg und Wiesen: Durchlass 1,0 x 1,5 m
- Gemarkung Waldfischbach-Burgalben
- ❖ Ausleitung in Wiesenflächen westlich des Baches durch Abgrabung (teilweise schon Muldenstrukturen vorhanden in denen das Wasser steht)
- ❖ Alternativ: Sammeln der Abflüsse aus Wiesenfläche in Mulden parallel zum Bach oder Wall anlegen



## Standort 6: Klapperbach – Querung K25 – aus Hermersberg

- Durchlassbauwerk: B x H  $\approx$  2,0 x 1,5 m
- Gemarkung Waldfischbach-Burgalben
- Bach verläuft im Anschluss parallel zwischen K25 und Bahnstrecke  $\rightarrow$  Höhneinöder Straße  $\rightarrow$  Hauptstraße  $\rightarrow$  Mündung in Schwarzbach



## Weitere bekannte Schwachstellen o. Anregungen

- **K 24 Serpentine, östlich A 62 : Abflüsse haben schon zu Ausspülungen entlang der K24 geführt und freigespülte Leitungen**
- **Rosenbergstraße: Sinkkästen häufig verlegt → hierdurch verlagert sich das Problem nach weiter unten → regelmäßige Reinigung der Straße und der Sinkkästen**
- **Geplanter Standort (Bruchwiesen) des neuen Feuerwehrgerätehaus liegt im Überschwemmungsgebiet**

- **Gibt es Rückfragen?**
- **Weitere bekannte Gefahren- o. Schwachstellen?**
- **Gibt es vor Ort bekannte Schadensereignisse in Folge von Starkregen?**
- **Maßnahmenvorschläge?**
- **Bildmaterial/Videos/etc.?**

**hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de**

https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten/sturzflutkarte



Auskunftssysteme   Geoexplorer   Kartendienste   Fachverfahren   Service

STARTSEITE > ... > STURZFLUTKARTE

<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten/sturzflutkarte>

## Gewässerunterhaltung → Unterhaltungskonzept

### Ziel:

- innerorts: - Freihaltung von Abflusswegen für den **Hochwasserabfluss**  
- Erhalt von **ökologischen Strukturen im Niedrig- und Mittelwasserbereich**
- außerorts: - **Bremsen der Hochwasserwelle** durch Erhöhung der Rauigkeit in der Tallage  
- Treibgutrückhalt

### Maßnahmen:

- in Risikogebieten: - Räumung von gefährdetem **Treibgut** + Beseitigung von **Abflusshindernissen**
- außerhalb von Risikogebieten: - Erhaltung und Entwicklung **struktureicher Gewässer** mit natürlichen Gehölzsaum, (Gehölzgruppen u. Auwald)  
- Schutz der Ortslage vor **Treibgut- und Totholzdrift** im Übergangsbereich

### Zuständigkeit:

- natürliche Fließgewässer 3. Ordnung (u.a. Hirschalbe, Moosalbe, Queidersbach, Horbach, Klapperbach, Weihertalbach, Teile des Schwarzbach) → kreisfreie Städte, verbandsfreie Gemeinden u. Verbandsgemeinden
- natürliche Fließgewässer 2. Ordnung (u.a. Schwarzbach) → Landkreise u. kreisfreie Städte
- stehende o. künstliche Fließgewässer → Eigentümer



## Unterhaltung von Gewässern u. Entwässerungsgräben

### **Konflikt**

#### **Gewässerunterhaltung vs. Gewässerökologie**

**Bedarf:** - **Funktion** und **Zugänglichkeit** (langfristig, regelmäßig)

**Ansatz:** - **keine Totalräumung** der Fließquerschnitte

- **dauerhafter Zugang** zum Gewässer sicherstellen
- möglichst **Verzicht auf durchgehenden Gehölzschnitt** („auf den Stock setzen“), Gehölzpflege abschnittsweise durchführen → Beschattung der Gewässer von Süden erhalten
- **Gewässersohle nicht verletzen**



## Unterhaltung von Bauwerken der Außengebietsentwässerung und innerörtliche Einläufe

### Ziel:

Langfristige und dauerhafte Aufrechterhaltung der Bauwerksfunktion

### Maßnahmen:

- Regelmäßige Kontrolle und Reinigung
- Entfernen von Ablagerungen (z.B. bei Sandfängen)
- Freihalten des Einlaufbereichs



## Hochwasserangepasste Nutzung des Gewässerumfeldes

- Entfernen von nicht gesichertem Treibgut
- Ablagerungen von Grünschnitt vermeiden
- Entstehen v. Anlagen o. fachtechnische Prüfung u. Genehmigung im Uferbereich verhindern
- Entfernen von illegal errichteten Anlagen, z.B. Ufermauern, Gartenhäuschen, Brennholzregale, etc.



## Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung in der Land- und Forstwirtschaft



### Maßnahmengruppen bei forstwirtschaftlicher Nutzung

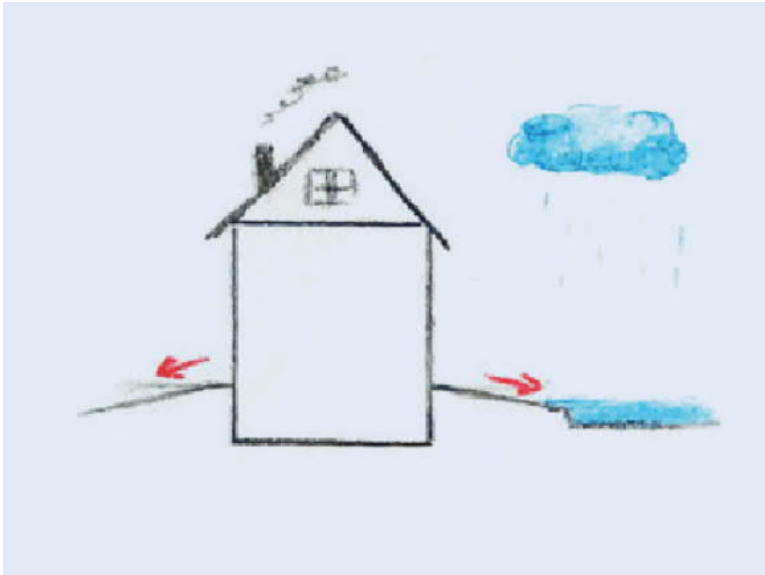
- W0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
- W1 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
- W2 - Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder
  - abflusshemmende, möglichst hangparallele Wegeföhrung
  - Wegeentwässerung in die Fläche ableiten
  - Wegedämme für Kleinstrückhaltungen nutzen
- W3 - Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege
  - Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten
  - bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung
  - in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen
  - Belassen von Totholz
- W4 - Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen
  - Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes
  - Rückbau von Forstwegen in Gefällrichtung

### Maßnahmengruppen bei Ackernutzung

- A0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
- A1 - konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
- A2 - Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat
- A3 - Umwandlung in Grünland prüfen
- A4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

## Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft





## Erhöhtes Bauen

**Wenn Sie neu bauen oder erweitern: Sorgen Sie dafür, dass Regenwasser nicht zum Haus hin abfließt. Wenn möglich, planen Sie Ihr Gebäude oberhalb der Straßenebene.**



Quelle: Flyer: Überflutungsvorsorge bei Starkregenereignissen; WBL Ludwigshafen

## Entsiegelung

**Lassen Sie Regenwasser versickern.  
Befestigen Sie möglichst wenig Flächen,  
nutzen Sie Versickerungspflaster.**



## Gründächer

**Gründächer tragen dazu bei, dass Regen-  
wasser langsam abfließen kann. Zudem  
dämmt Dachbegrünung – im Sommer  
und im Winter.**



## Schutz tiefliegender Gebäudezugänge

**Schützen Sie Lichtschächte oder außenliegende Kellerabgänge mit einer Aufkantung, sodass kein Wasser eindringen kann.**



Quelle: Ratgeber Überflutungs- und Rückstauschutz (Mall GmbH)



Richtig



Falsch



Richtig



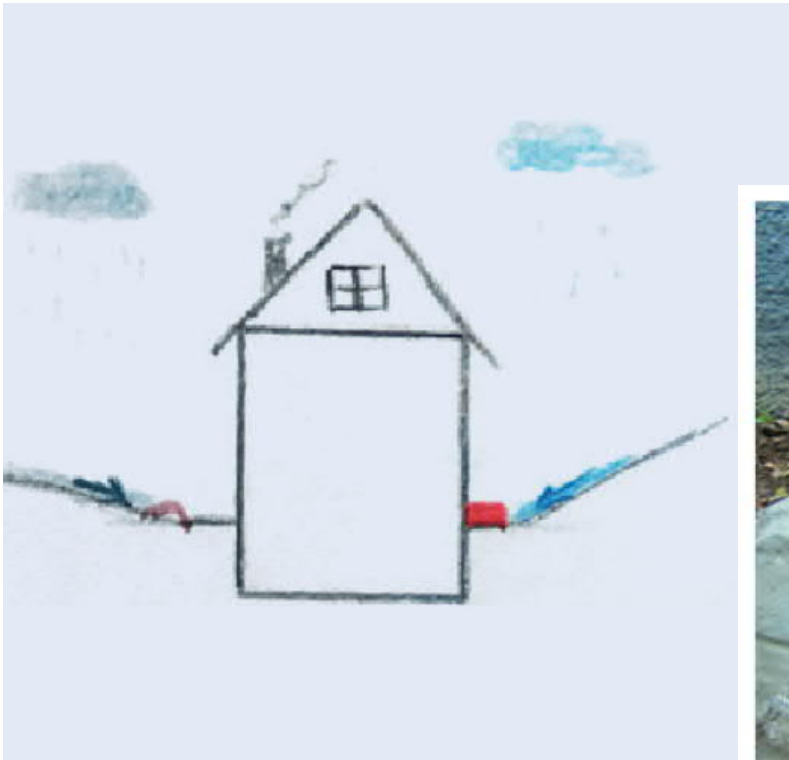
Falsch

Quelle: Flyer: Überflutungsvorsorge  
Ratgeber für Grundstückseigentümer; Technische Betriebe  
der Stadt Leverkusen AöR



## Schutz ebenerdiger Gebäudezugänge

**In Senken oder entlang oberflächiger Fließwege**



## Schutz entlang der Grundstücksgrenze

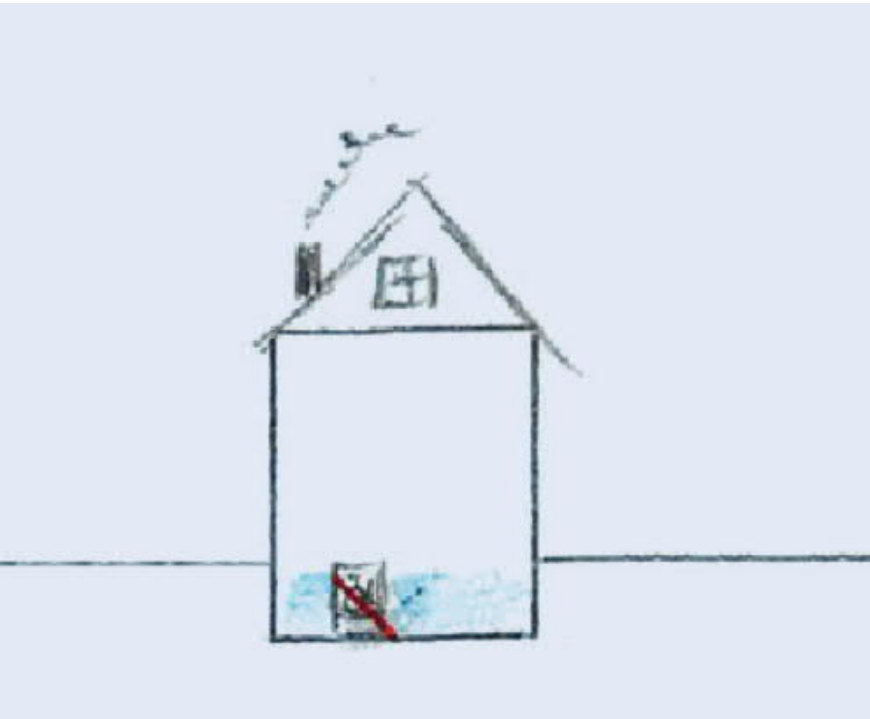
**Kleine Gartenmauern und Rasenkanten verhindern Wasserfließwege von außen auf das Grundstück.**

**Achtung: Die Maßnahmen dürfen nicht das Nachbargrundstück gefährden.**



## Sensibler Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

**Lagern Sie wassergefährdende Stoffe in Kanistern oder Tanks nicht direkt auf den Boden, sondern auf einen Sockel. Sichern Sie den Öltank vor dem Auftrieb.**

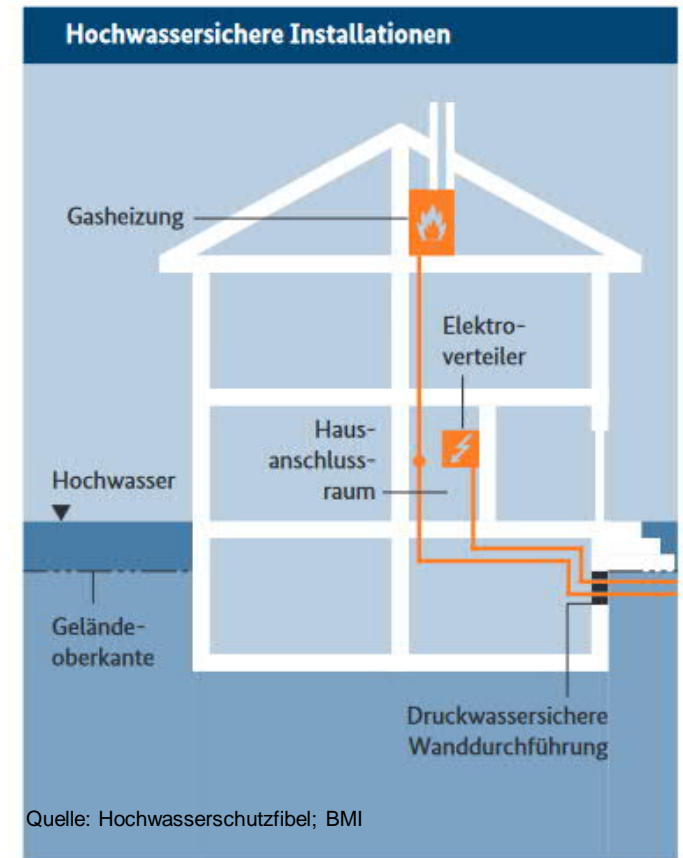


Quelle: Hochwasserschutzfibel; BMI

## Hochwasserangepasste Nutzung tiefliegender Räume



**Stellen Sie keine wertvollen oder sensiblen Gegenstände in gefährdete Bereiche. Stromleitungen und Schaltkästen im Keller müssen überflutungssicher verlegt werden.**



Quelle: Hochwasserschutzfibel; BMI

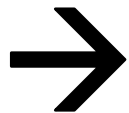
## Rückstausicherung

**Schützen Sie alle an den Kanal angeschlossenen Gebäudebereiche unterhalb der Rückstauenebene durch eine Rückstausicherung.**



### **Private Beratung - Objektschutz**

- Bei Bedarf private Beratung hinsichtlich Bauvorsorge und Objektschutz möglich
- Förderung im Rahmen des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes
- Terminvereinbarung über VG Waldfischbach-Burgalben-Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen



**[hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de](mailto:hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de)**

### Verhaltensvorsorge



- ❖ Gründliche Vorsorge und Wissen über die Gefahren des Hochwassers → bester Weg, sich und seinen Besitz zu schützen
- ❖ Privater Notfallplan
- ❖ Richtiges Verhalten während eines Hochwassers schützt Leben!
  - ❖ **Kinder und Menschen mit Behinderungen in Sicherheit bringen!**
  - ❖ **Keller oder Tiefgaragen keinesfalls betreten!**
  - ❖ **PKW rechtzeitig aus der Gefahrenzone bringen!**
  - ❖ **Keine überfluteten Straßen betreten oder durchfahren!**

## Neues Katastrophen-Warnsystem im Test



Auf das Handy gibt es zukünftig Warnungen vor Katastrophen. (Beispielfoto)

*Gute Nachrichten: In Deutschland soll das Warnsystem Cell Broadcast eingeführt werden. Es soll Menschen im Katastrophenfall besser schützen.*

fahren des Hochwassers →  
en

rmeldungen und

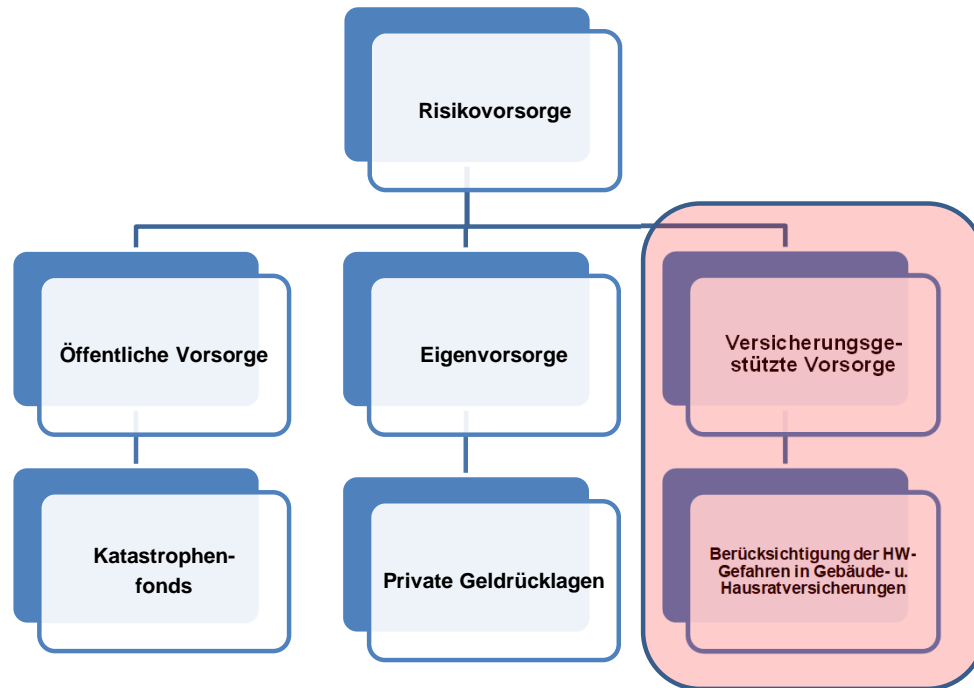
ten (Hochwasserpegel o.

**Bundesweiter Warntag  
am 08.12.2022**  
erheit bringen!

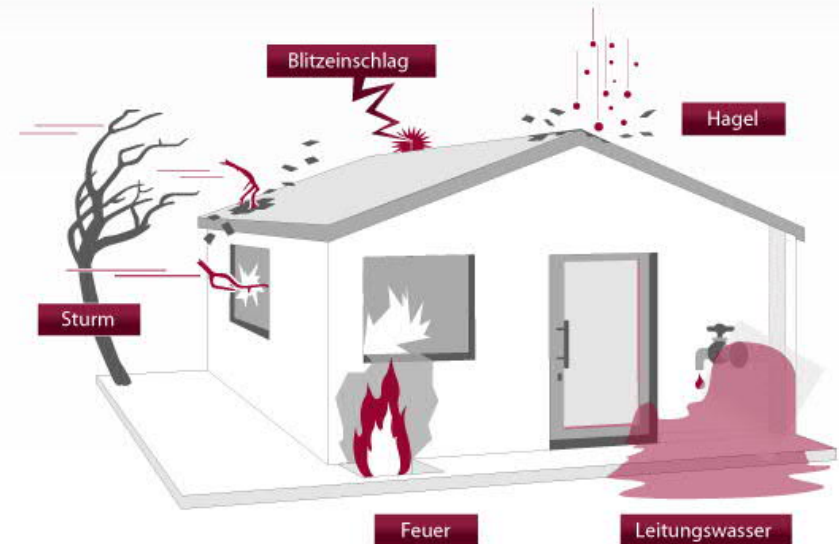
hren!



## Versicherungsschutz



Was ist eigentlich eine **Wohngebäudeversicherung?**



Mit einer Wohngebäudeversicherung ist das Haus vor Schäden durch **Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser** geschützt. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände.



Wohngebäudeversicherung → kein Schutz gegenüber Hochwasser u. Starkregen → **Elementarschadensversicherung als Ergänzung**

### Versicherungsschutz

Was ist eigentlich eine  
**Elementarschadenversicherung?**

Die Elementarschadenversicherung schützt vor Naturgefahren wie Überschwemmung/Starkregen, Hochwasser, Erdbeben, Erdsenkung, Schneedruck und Lawinen/Erdrutsch. Immer mehr Versicherer bieten die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an.

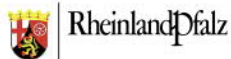
GDV  
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

### Wohngebäudeversicherung mit Elementarversicherungsschutz

- Reparaturen im und am Haus sowie den Nebengebäuden (z.B. Garage o. Schuppen)
- Trockenlegung und Sanierung von Gebäuden
- evtl. Abriss von Gebäuden
- Konstruktion und Bau eines gleichwertigen Hauses

### Hausratsversicherung mit Elementarversicherungsschutz

- Reparaturkosten für das gesamte beschädigte Inventar
- Erstattet Wiederbeschaffungspreis bei kompletter Zerstörung



## NATURGEFAHREN ERKENNEN – ELEMENTAR VERSICHERN.

Rheinland-Pfalz sorgt vor!



### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Klima wandelt sich. Das ist inzwischen für uns alle spürbar. Extreme Wetterereignisse nehmen zu. Naturgefahren wie Hochwasser, Sturm, Hagel und Erdbeben sind Risiken, die wir nicht beherrschen können und die die Existenz der Betroffenen im Ernstfall bedrohen.

Daher liegt die Verantwortung, sich vor den Folgen zu schützen, in erster Linie bei jedem selbst. Bei Schäden durch Naturkatastrophen kann der Staat grundsätzlich nur dann finanzielle Hilfe leisten, wenn ein Versicherungsschutz nicht möglich ist.

Die Kampagne der Landesregierung zur Elementarschadenversicherung hilft, dass die finanziellen Folgen verkraftbar bleiben.

Wie man sich heute umfassend gegen Elementarschäden versichern kann, darüber möchten wir Sie informieren.

## INFOS PER TELEFON

Die rheinland-pfälzische Verbraucherzentrale in Mainz bietet eine kostenlose Telefonberatung zu Elementarschäden und Naturgewalten an: (06131) 28 48 868, montags 10 bis 13 Uhr, mittwochs 14 bis 17 Uhr, donnerstags 11 bis 13 Uhr.

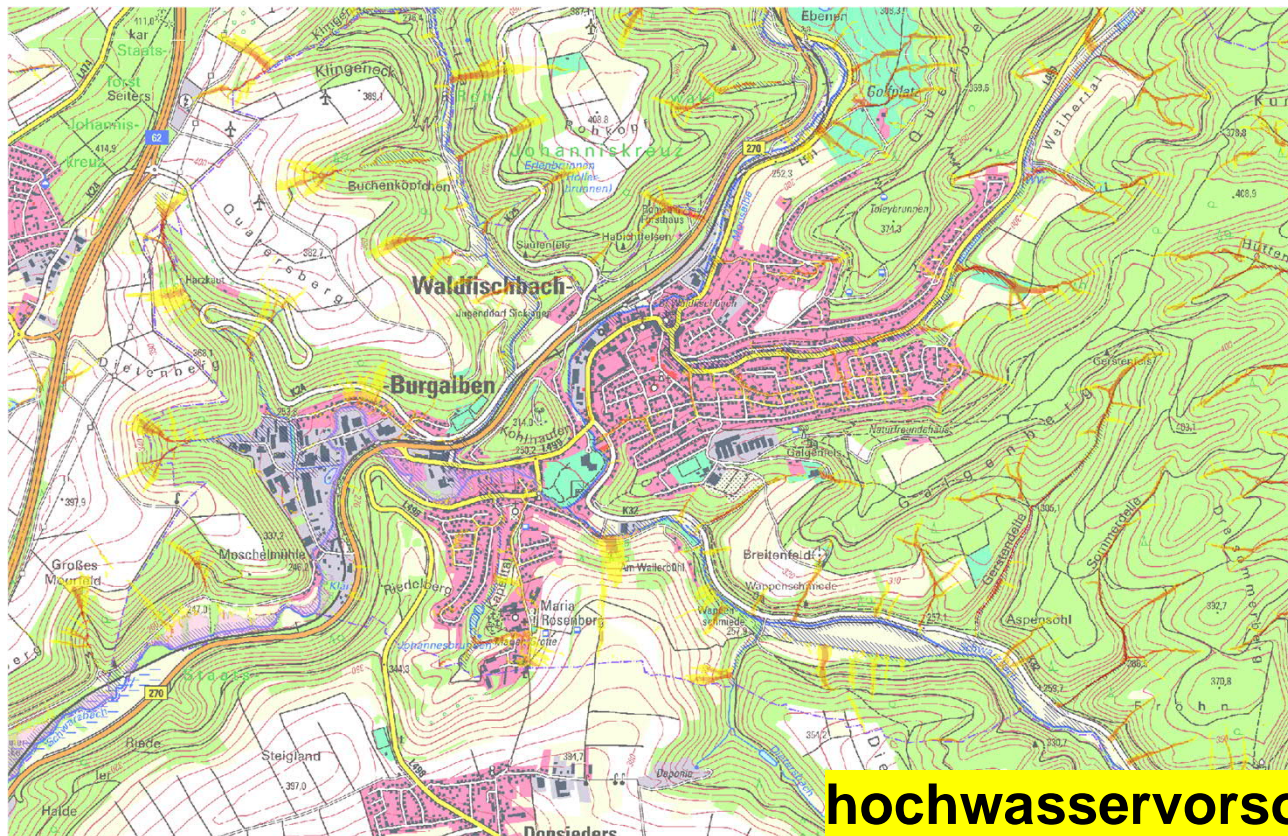
[www.naturgefahren.rlp.de](http://www.naturgefahren.rlp.de)

### § 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“

- Ergänzung der Defizitanalyse um die in der Versammlung neu gewonnenen Erkenntnisse
- Fachliche Prüfung der Ideen und Vorschläge
- Ausarbeitung der Maßnahmenvorschläge
- Entwurf des „Örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes“ mit Darstellung der Risikobereiche und Maßnahmenvorschläge
- Auswahl weiterzuverfolgender Maßnahmen mit Zuordnung zu einem Träger
- Aussagen zur Umsetzbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen
- Weitere Bürgerversammlung mit detaillierter Vorstellung der erarbeiteten Maßnahmenvorschläge
- Fertigstellung des Konzeptes mit Bericht und Liste der vereinbarten Maßnahmen
- Umsetzung und regelmäßige Kontrolle (nicht Teil des öHWS-Konzeptes)

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



[hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de](mailto:hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de)